

Schulsozialarbeit an der Grundschule Weststadt

Jahresbericht 2013/2014

Schulsozialarbeiterin
Regine Gitzen

Höllwaldstr. 14 – 16
88213 Ravensburg
Tel.: 0751 – 977 06 057
e-mail: regine.gitzen@rv-weststadtschule.de

Träger: **Stadt Ravensburg**
Amt für Schule, Jugend und Sport
Seestr. 7
88214 Ravensburg

Inhaltsübersicht Jahresbericht Schuljahr 2013/2014

1. Situation an der Grundschule Weststadt
2. Pädagogische Arbeit
3. Kooperation

1. Situation an der Grundschule Weststadt

An der Weststadtschule sind 232 Kinder, je 116 Mädchen und Jungen
Es gibt 12 Klassen:

eine Juniorklasse (12 ErstklässlerInnen mit besonderem Förderbedarf),
fünf jahrgangsübergreifende Klassen (1. und 2. Klasse zusammen),
drei 3. Klassen und drei 4. Klassen

20 Kinder haben eine ausländische Staatsangehörigkeit (Türkei, Kosovo, Russische Föderation, Kasachstan, Rumänien, Polen, Republik Kongo, Mazedonien, Irak).
Die anderen 212 Kinder sind Deutsche, von denen ca. 60% einen Migrationshintergrund haben.

2. Pädagogische Arbeit

2.1. Vorbemerkung

Der Stellenumfang war zum Schuljahr 2010/2011 von 40% auf 60% erweitert worden. Nach dreieinhalb Jahren erfolgte nun zum 1.3.14 eine Reduzierung auf 50%. Während des laufenden Betriebs war es nicht möglich, einzelne Arbeitsfelder zu „verschlanken“ oder ganz wegzulassen. Im kommenden Schuljahr muss das aber umgesetzt werden. Da die Beratung und das Friedensstifter-Training nicht zur Disposition stehen, muss die Einsparung im Bereich Kooperation erfolgen.

2.2. Beratung

Insgesamt wurden 55 Kinder von der Schulsozialarbeiterin betreut;
22 Mädchen und 33 Jungen.
16 Kinder sind deutsch, 39 Kinder haben einen Migrationshintergrund.

Im Rahmen dieser Beratungsarbeit fanden folgende Kontakte statt:

Beratung Kind:	117
Beratung Eltern:	125
davon Hausbesuche:	6
Kooperation mit LehrerInnen oder der Schulleitung:	100
Runde Tische:	16
Kooperation mit externen Stellen:	88
(z.B. Jugendamt, Psychologische Beratungsstelle, KinderpsychiaterInnen)	

2.3. Gruppenarbeit

Alle 3. Klassen durchlaufen ein zehnstündiges Training zur Konfliktbewältigung, das die Schulsozialarbeiterin gemeinsam mit den KlassenlehrerInnen durchführt, das Friedensstifter-Training. Es besteht aus vier Teilen:

Anlage 5

- Entstehung von Streit, Streitverhalten
- Verhandeln lernen mit der Friedensstifter-Brücke (Umgang mit Gefühlen, Benennen von Zielen, Perspektivenwechsel, Finden von Lösungen)
- Umgang mit Wut und Provokationen
- Frieden stiften: Anderen beim Verhandeln helfen

3. Kooperation

3.1. Schulinterne Kooperation:

Mit den LehrerInnen, der Schulleitung, dem Hort, anderen schulischen MitarbeiterInnen, dem Elternbeirat und dem Förderverein.

3.2. Kooperation mit externen PartnerInnen. Die drei Hauptprojekte:

- „Kuhle Schule“
Dieses wertvolle Projekt konnte ich nun schon zum fünften Mal durchführen. Von Mai bis Juli 2014 verbrachten vier Jungen aus den 3. Klassen zehn Nachmittage auf dem Hofgut Unterallewinde. Projektleiter war Matthias Schulze, Dipl.Ing.agr. (FH).
Inhalte: Erledigung von Aufgaben auf dem Hof (Ausmisten, Füttern, Tränken, Aufräum- und Reparaturarbeiten, Feldarbeit und Ernte), Umgang mit den Tieren.
Ziele: Arbeiten im Team und alleine, eigene Grenzen erkennen und überwinden, neue Fähigkeiten entdecken, sich an Regeln halten, Durchhaltevermögen bei Schwierigkeiten, Steigerung des Selbstwertgefühls durch Erfolge im außerschulischen Bereich.
Die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg übernahm wieder zwei Drittel der Kosten.
- „Zoff zuhause – kennst du das auch? Kinder stärken bei häuslicher Gewalt“
Dieses Präventionsprojekt mit der Psychologischen Beratungsstelle im Diakonischen Werk konnte zum zweiten Mal durchgeführt werden.
Mit jeder 4. Klasse ein ganzer Projektvormittag, vorausgehend ein Elternabend.
Inhalte: Sensibilisierung der Kinder für das Thema „Gewalt in der Familie“, Informationen, Wege der Hilfe.
- Kinderprojekt im Tipilager
In den Sommerferien 2014 konnten zum sechsten Mal Kinder der Weststadtschule an einem dreitägigen Aufenthalt im Tipilager Heggelbach teilnehmen. Die Gruppe besteht insgesamt aus 15 Kindern.
Geleitet wird dieses Projekt von Christel Kluth („Touch your energy“) und Andreas Weisser (Ravensburger Clownschole).
Inhalte: gemeinsam in der Natur leben, spielen, basteln, baden, zusammen kochen, in Tipis übernachten, usw.
Ziele: Freude am gemeinsamen Erlebnis, Leben im Einklang mit der Natur, während des Projekts Verzicht auf elektronische Geräte und Spiele, Stärkung der Sozialkompetenz und des Selbstbewusstseins.
Die Kosten werden komplett von Sponsoren übernommen.

Original-Zitate der Kinder (September 2014):

„Wenn ich einmal nichts am Computer mache, bekomme ich auf einmal viele gute Ideen.“

„So viel habe ich mich noch nie bewegt! Es ist schön, hier zu sein.“

„Wenn ich mal zwei Tage nicht Fernseh schaue, kann ich viel besser malen.“